

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Eschenfeuchtwald nordöstlich Testorf						X								0 5 0 3 - 2 3 2 - 4 0 1 0															
														Anschluß in TK															
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.											
vermoorte Senke/ Endmoräne														Luftbild-Nr.				2 0 7 - 0 5 1 1											
Naturraum Schaalseebecken														Größe in ha				3 8 6 9											
4 0 0														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
Landkreis / Kreisfreie Stadt														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
Ludwigslust														NLP				FND				NP				FiB			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														NSG				LSG				BR				FFH-Geb.			
00790														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Schutzmerkmale																													
geschützt nach §20 LNatG M-V																													
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W N E W F E S K W F G N												U M S																	
% 7 8 1 2 7 3																													
Vegetationseinheiten																													
Steifseggen-Eschenwald, Winkelseggen-Eschenwald, Waldzwenken-Eschenwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H S E H Z R H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Im Nordwesten eines größeren Laubmischwaldes nordöstlich von Testorf stockt in einer schwach vermoorten Senke auf ungestörten eutrophen Torfen und Antorf ein meist nasser bis sehr feuchter Eschenwald. Die nassen Ausprägungen weisen in der Krautschicht vor allem Steifsegge auf, die sehr feuchten Ausprägungen werden meist von Winkelsegge dominiert, aber auch andere Arten wie Sumpfreitgras, Flutschwaden, Wolfstrapp und Helmkraut treten zahlreich auf. Im Nordosten durchfließen Randgräben ein zur Biotopfläche gehörendes Kleingewässer. Im Süden grenzt eine höher gelegene Grabenböschung den Biotopkomplex innerhalb des Waldes ab (dieser Graben gehört nicht mehr zur Biotopfläche). In der Mitte des Biotopkomplexes befindet sich ein Kranichnest. Im Randbereich treten Übergänge zu frischem Erlenwald (mit Giersch und Waldzwenke) auf.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																			
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		2		3		2		-		4		0		1		0	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ g Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ k Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ k keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ g Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex elata Fraxinus excelsior																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Carex remota Deschampsia cespitosa Glyceria fluitans Hottonia palustris Lycopus europaeus Scutellaria galericulata																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Aegopodium podagraria Brachypodium sylvaticum Carex acutiformis Carex elongata Cirsium oleraceum Filipendula ulmaria Galium palustre Iris pseudacorus Juncus effusus Lemna minor Lysimachia nummularia Lysimachia vulgaris Mentha aquatica Quercus robur Ulmus laevis																													
Angaben zur Fauna Kranich als Brutvogel																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 10.06.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge																Foto: 2								Folgeseiten: 0					